



Die Shambhala Shiatsu Schule arbeitet in diesem Projekt mit dem aceki e.V. www.aceki.de zusammen.



Weiterbildung auf höchstem Niveau!

Organisation und Veranstaltungsort:



SHIATSU FÜR BABYS UND KINDER

EIN WEITERBILDUNGSPROJEKT FÜR
SHIATSU PRACTITIONERS UND
ANDERE BERUFSGRUPPEN



ZUM
„ENTWICKLUNGSBEGLEITER AUF
ENERGETISCHER GRUNDLAGE“



DAS WEITERBILDUNGSPROJEKT

☀ Dieses Kursangebot richtet sich vor allem an Shiatsu- Practitioners, die gerne mit Kindern arbeiten und dafür eine Zusatzqualifikation erwerben möchten. Jedes Weiterbildungsthema stellt eine in sich abgeschlossene Ausbildung dar, für die Sie ein Zertifikat erhalten. Nach Absolvierung aller Seminare wird zusätzlich das aceki-Zertifikat „Entwicklungsbegleiter auf energetischer Grundlage“ verliehen. Teile dieser Weiterbildung sind bei Vorliegen der Teilnahme-Voraussetzungen auch anderen Berufsgruppen, z.B. Hebammen, Kinderärzten oder Pädagogen zugänglich.

Ausbildung zum Baby- und KinderShiatsu-Therapeut

Babys und Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und gegebenenfalls zu unterstützen ist die Herausforderung, der sich der Baby- und KinderShiatsu-Therapeut stellt. Das bedeutet, nicht nur die Belange des Babys oder Kindes zu erkennen, sondern gleichermaßen auch den jungen Müttern und Vätern in ihrer oft neuen Rolle als Eltern mit Rat zur Seite zu stehen und gegebenenfalls Hilfestellung zu leisten.

Baby- und KinderShiatsu heißt, feinfühlig die Signale der Kinder wahrzunehmen, zu verstehen und adäquat auf diese zu reagieren. Besonders, wenn es ihnen schwer fällt, den nächsten für sie anstehenden Entwicklungsschritt mit der notwendigen Qualität zu vollziehen, hat sich Baby- und KinderShiatsu zum Ziel gesetzt, die Kinder darin zu unterstützen weitere Entwicklungs- und Handlungsspielräume zu eröffnen. Gleichermäßen aber gilt es auch, das Talent der jungen Mütter oder Väter in deren familiären Herausforderung zu entdecken. Ziel ist, eine neue Qualität innerhalb der Mutter/Vater-Kind-Beziehung aufzubauen, die als stabile Grundlage dafür dient, damit Kinder zu sozial orientierten und handlungsfähigen Menschen heranwachsen. Die Ausbildung in Baby- und KinderShiatsu findet auf dem Hintergrund der Verbindung von westlichen mit fernöstlichen Ansätzen statt. Das Fundament bildet ein Entwicklungsmodell, welches Wissen der modernen Neurowissenschaften, der Entwicklungspsychologie und der Entwicklungsphysiologie mit der Tradition Japans verbindet. Dieser erweiterte Denkansatz eröffnet neue Blickwinkel auf die kindliche Entwicklung und Interaktion innerhalb der Familie und daraus resultieren spezifische Handlungsansätze.

Aus dieser west-östlichen Verbindung heraus entwickelten und erprobten Karin Kalbantner-Wernicke und Thomas Wernicke während ihrer über 20-jährigen praktischen Arbeit mit Kindern ein Entwicklungsmodell, das die Basis für Baby- und KinderShiatsu wie auch für die japanische Kinderakupunktur Shōnishin bildet. Es besagt, dass ähnlich der motorischen und sensorischen Entwicklungsschritte die jeweiligen energetischen Entwicklungsschritte auf einem jeweils vorher erworbenen Entwicklungsschritt aufbauen. So ist die Qualität der Fünf Wandlungsphasen (ab Schulalter) abhängig von der energetischen Entwicklung der sechs Keiraku (sechs Achsen) im Kleinkind- bzw. Vorschulalter und diese wiederum sind abhängig von der energetischen Entwicklung der drei Familien (Umläufen) im Säuglingsalter. . / .

DAS SPIEL-RÄUME-KONZEPT®

Das *Spiel-Räume Konzept*® ist eine Methode, mit der die Entwicklungsdynamik im Kind in ihren natürlichen Fluss gebracht werden kann. Es basiert auf einer Kombination moderner entwicklungstheoretischer Ansätze und auf dem Wissen der traditionellen chinesischen Medizin, speziell dem Energiefluss, wie er sich in den Fünf Wandlungsphasen ausdrückt.

Mit dem *Spiel-Räume Konzept*® wird der Energiefluss systematisch angeregt, die Körperwahrnehmung verbessert und die körperliche und seelische Ausgeglichenheit gefördert.

Hier hat sich das Spiel-Räume-Konzept® besonders bewährt:

- motorische, sprachliche, geistige und soziale Beeinträchtigungen (auch motorische Tolpatschigkeit und Ungeschicklichkeit)
- Koordinationsstörungen
- motorische Unruhe
- Konzentrationsprobleme, Lernstörungen, Schreibschwierigkeiten
- Wahrnehmungsstörungen
- Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressivität, Ängstlichkeit...
- Defizit an sozialer Kompetenz

Teilnahme-Voraussetzungen:

Absolvierung von "BabyShiatsu 1 + 2" und "Kindershiatsu"



KINDER SHIATSU

Schwerpunktmäßig bezieht sich der Kurs „Kinder Shiatsu“ auf die Entwicklungsphase, die sich nach der Entfaltung der drei Familien (Meridian-Umläufe) anschließt. Diese umfasst insbesondere das Kindergartenalter bis Volksschule. Für diese Kinder sind die entsprechenden Behandlungsangebote und Befundtechniken gedacht.

Hier hat sich KinderShiatsu besonders bewährt:

- stabilisiert die Körperhaltung
- fördert die Gesundheit durch Unterstützung des inneren Gleichgewichts (Homöostase)
- unterstützt die emotionale Stabilität
- führt zu einer besseren Konzentration
- soziale Fähigkeit

Teilnahme-Voraussetzungen:
BabyShiatsu 1 + 2



Entsprechend findet die Ausbildung zum Baby- und KinderShiatsu-Therapeut unter Berücksichtigung der jeweiligen energetischen Entwicklungsschritte statt, d.h. BabyShiatsu berücksichtigt in erster Linie die Entwicklung der drei Familien, KinderShiatsu, die der sechs Keiraku und im Spiel-Räume-Konzept® bilden die Fünf Wandlungsphasen das Grundgerüst der Ausbildung. ☼

DOZENTEN

Karin Kalbantner-Wernicke



hat als Shiatsu-Practitioner und Physiotherapeutin während und nach einem mehrjährigen Studienaufenthalt in Japan ihr Wissen über die kindliche Entwicklung aus den westlichen Ansätzen mit dem Wissen der fernöstlichen Philosophie verknüpft. Sie unterrichtet seit nunmehr über 25 Jahren. Karin Kalbantner-Wernicke – eine Shiatsu-Expertin mit langjähriger Berufspraxis in Japan – vermittelt mit ihrem besonderen Feingefühl für Babys und Kinder sowie methodischem Sachverstand das von ihr und ihrem Team speziell konzipierte aceki•BabyShiatsu®, aceki•KinderShiatsu® und aceki•Spiel- Räume Konzept®. Das Ausbildungskonzept basiert auf erprobtem Praxiswissen und beinhaltet vielfältige Übungen, in denen die Teilnehmer/innen die theoretischen Grundlagen praktisch erleben. Veröffentlichung zahlreicher Fachartikel und Autorin der Bücher: „Shiatsu für Babys und Kleinkinder“ (Elsevier); "BabyShiatsu" (Kösel); "Shiatsu für Kinder - SamuraiMassage" (Kiener).

Dr. Thomas Wernicke



ist seit 1988 als Facharzt für Allgemeinmedizin niedergelassen. Zusatzausbildungen in Naturheilverfahren, Akupunktur, Chirotherapie, klassischer Homöopathie und Psychosomatischer Therapie. Als Shōnishin-Lehrer und Mitglied der japanischen Gesellschaft für Kinderakupunktur und Schüler von Masanori Tanioka, dem führenden Vertreter von Shōnishin, ist er autorisiert, außerhalb Japans zu unterrichten. Vorträge und Seminare sowie Lehrtätigkeit im In- und Ausland. Zahlreiche Veröffentlichungen und Autor des Buches „Shōnishin“.

BABY SHIATSU Teil 1+2

Hier geht es um die energetische Entwicklung des Menschen – motorische, sensorische und emotionale Entwicklung wird gleichermaßen aus westlicher und östlicher Sicht betrachtet. Die speziellen Behandlungstechniken des Baby Shiatsu können sowohl in Einzelarbeit als auch in Mutter-Kind-Kursen umgesetzt werden.

Hier hat sich Baby Shiatsu besonders bewährt:

- Hilft dem Baby sich und die Welt zu entdecken
- unterstützt die Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung
- fördert Bindung und Kommunikation von Mutter/Vater und Kind
- ist hilfreich bei Schlafstörungen, Blähungen und Zahnungen

Teilnahme-Voraussetzungen:

Meridiankenntnisse und Shiatsu-Grundlagenwissen.



SHÖNISHIN Teil 1+2

Shōnishin (jap. *shōni* = Kleinkind, *shin* = Akupunkturnadel) ist eine in Japan entwickelte nicht-invasive Akupunkturmethode, bei der anstelle von Nadeln mit verschiedenartigen Instrumenten mittels Streich-, Druck- und Klopftechniken an bestimmten Reflexzonen, Meridianabschnitten und Akupunkturpunkten auf der Hautoberfläche gearbeitet wird. Auf nebenwirkungs- und schmerzfreie aber sehr effektive Weise wird bei Neugeborenen und Säuglingen bis hin zu Kindern im Einschulalter regulierend insbesondere auf das zentrale und vegetative Nervensystem eingewirkt.

Hier hat sich Shōnishin besonders bewährt:

- vegetative Störungen (bes. Schlafstörung, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit)
- Schreibabys
- Einnässen
- Infektanfälligkeit
- Allergie und Asthma
- Konzentrationsstörung
- Entwicklungsverzögerung
- Unterstützung der Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung

Teilnahme-Voraussetzungen:

Akupunktur- oder Shiatsu-Ausbildung bzw. Grundkenntnisse in der TCM (insbesondere klass. Meridian-Kenntnisse)

